

# Danziger Volksstimme

Einzelnummer 130 M.

Bezugspreis: Durch die Post u. Austrag. 3500 M.  
In Pommerellen 7000 M. poln. Anzeigen: Dies-  
seitige Seite 400 M., auswärts 600 M. Die Reklame-  
seite 1600 M., auswärts 2000 M. Arbeitsmarkt  
und Wohnungsanzeigen nach besonderem Tarif.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Nr. 69

Donnerstag, den 22. März 1923

14. Jahrg.

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spirdobas Nr. 6  
Postfachkonto: Danzig 2945  
Fernsprecher: für Schriftleitung 720,  
für Anzeigen-Annahme, Zeitungs-  
bestellung und Drucksaal 3290.

## Der Irrsinn des Nationalismus.

### Ablenkungsmanöver der Deutschnationalen.

Der Tadel unserer Gegner war seit jeher ein Zeichen dafür, daß die Sozialdemokratie auf dem rechten Weg war. Wenn daher kürzlich im Volkstag bei den Staatsberatungen der deutschnationale Redner die Sozialdemokratie wegen ihrer „antinationalen“ Haltung im Ruhrkonflikt schmähete und dabei als Beweis für seine gerade angesichts des heldenmütigen Widerstandes der im Ruhrgebiet äußerst zahlreichen Sozialdemokraten höchst wahrheitswidrige Behauptung auch einen Artikel der „Danziger Volksstimme“ erwähnte, so waren diese deutschnationalen Beschimpfungen uns nur ein Beweis dafür, daß der von uns eingenommene Standpunkt der richtige ist. Da aber die Volkstagswahlen immer näher rücken und die Deutschnationalen und ihr deutschsozialer Anhang eine Seitenangst vor der kommenden Abrechnung verspüren, wollen sie die Wähler wieder einmal mit dem Mittel bekören, dessen Wirksamkeit sie bei der politischen Unwissenheit weiter Kreise des deutschen Volkes früher häufig erprobt hatten und von dessen Anwendung sie sich gerade in der jetzigen Zeit, wo die nationalen Leidenschaften durch das Vorgehen des französischen Militarismus wieder besonders entfacht sind, große Wirkung versprechen: Die Sozialdemokratie ist antinational, sie führt den Dolchstoß gegen die Kämpfer an der Ruhr. Beweis: Ein Artikel der „Volksstimme“, in dem ein im Ruhrgebiet lebender Arbeiter schildert, das auch unter den Soldaten, die Peinere als Werkzeuge des französischen Imperialismus ins Ruhrgebiet geschickt hat, Menschen sind, die die Gebote der Menschlichkeit beachten. Für unsere deutschvölkischen Nationalisten ist nun aber jeder Franzose ein Schweinehund, genau wie die französischen Nationalisten in allen Deutschen nur ungebildete Barbaren sehen. Und wenn in dem Artikel dieses Ruhrkämpfers das Treiben der deutschnationalistischen Gehäpötel gebrandmarkt wird, die mit halbwegsigen Demonstrationen vor den aufgefahrener französischen Maschinengewehren und Tanks veranlassen und dabei „Siegereif woll'n wir Frankreich schlagen“ singen lassen, so entrüstete sich darüber der hierbegeisterte Mut unserer Danziger Heimkrieger am meisten. Und da keine andere Melodie gegen die Sozialdemokratie wukten, bliesen sie alle daselbe Lied, ihr Abgeordneter Prof. Matthaei, ihr deutschsozialer Jahrmarktsschubenspaier und der bedauernswerte Mann, der als deutschnationaler Parteisekretär die agrarischen Wuchermethoden der städtischen Bevölkerung als gottgewollte Notwendigkeiten und als Menschenschaften der Sozialdemokratie erklären soll. Unsere deutschen Nationalisten irren sich ganz gewaltig, wenn sie ihre bluttrüben Giragespinne als Ausfluß nationalen Fühlens und Denkens ansehen. Die internationale Sozialdemokratie hat sich nie im antinationalen Sinn betätigt. Unser unvergeßlicher Naurés war sowohl ein internationaler Sozialist und Pazifist als auch ein glühender französischer Patriot. Und gerade weil die deutsche Sozialdemokratie weiß, was ein unabhängiges Vaterland auch im Befreiungskampf der Arbeiterchaft bedeutet, hat sie sich mit aller Macht gegen die französischen Eindringlinge im Ruhrgebiet gewandt. Von solchem Irrsinn muß sie allerdings energisch abriden, wie ihn der antisemitische Pastor und ehemalige Sozialdemokrat und Hohenzollernfresser Maurenbrecher kürzlich in der „Deutschen Zeitung“ verappte, als er iarierte:

„Es sieht doch so aus, als ob die Ereignisse an der Ruhr sich zu zueinander hätten, daß sie in den nächsten Tagen oder Wochen zu einer furchtbaren Entladung kommen. Wenn das geschieht, dann werden Entscheidungsaugen von unerhörter Klarheit von uns allen gefordert. Dann muß das deutsche Volk plötzlich, vielleicht über Nacht, mit einem Aufschrei der Führer und Volk gleichzeitig ertastet, sich entschließen, einen Vorstoß in die Weltgeschichte zu wagen, der auf Tod und Leben die Entscheidung über unsere Zukunft bringt. Es sieht so aus, als ob auch wir nicht darum herum herumkommen, den Türkenreich Mustafa Kemal auch unsererseits zu wiederholen, aber doch ganz anders als dieser, mit höchster Kraft, in umfassendem Ausmaß, mit einer Wirkung, die auf dem ganzen Erdenrund nachklingt wird. Es kann die Aufgabe an uns herantreten, daß wir uns losreißen von aller falschen Besonnenheit, daß wir nichts mehr berechnen, nichts mehr erwägen, sondern nur noch wagen wollen und vorantreten. Alle großen Augenblicke der Geschichte fordern letzten Endes den Sprung in den Abgrund (!), das blinde Vertrauen, den unbedingten Mut, der an seine Aufgabe glaubt, auch wenn er die Möglichkeiten ihrer Durchführung mit dem Verstand nicht mehr zu erreichen vermag.“

In derselben Nummer wurde auch noch der Paganismus zum Kampf gegen den Erbfeind bekriegen und dabei kam folgendes deutschvölkisches Poem heraus:

Guch gelüftet nach dem Rhein?  
Wern! Wir werfen euch hinein!  
Weller soll das Feldgeschrei:  
Beresina Rumro Zwei!!!

So geht es fast in jeder Nummer des deutschvölkischen, deutschsozialen und deutschnationalen Blätterwaldes. Da legte kürzlich ein anderer deutschsozialer Kämpfer Hans v. So den j e r n auseinander, warum

Deutschland vom passiven zum aktiven Widerstand übergehen muß und dabei folgenden Schluß:

„Gegen politische Gewaltpläne aber hat passiver Widerstand noch nie zu einem Erfolg führen können. Einen Sieg, und wir brauchen einen Sieg, vermag nur tatkräftiges Handeln, aktive Abwehr zu erringen. Wird diese geführt nach dem einfachen Grundsatze „Gerein seid ihr gekommen, heraus kommt ihr nicht wieder“, so ist die Schlacht am Wirkenbaum, die Entscheidungsschlacht des Weltkrieges für uns gewonnen.“

Diese nationalitistische Irrsinnspolitik werden wir stets bekämpfen. Nicht die Hausfrauenpolitik der Chauvinisten vermag das deutsche Volk zu retten, sie führt in den Abgrund. Deutschlands Sieg beruht auf der deutschen sittlichen Überlegenheit. Wer es gut meint mit dem armen deutschen Volke, wer dessen Würde hochhält, der nimmt Abstand von der Völkerverhetzung und stellt sich auf den Boden der Völkerverständigung — trotz alledem.

## Die englische Spthing.

Schatzkanzler Stanley Baldwin erklärte in einer Bankettrede, die beiden unbedingten Notwendigkeiten für den Bestand Englands seien Frieden und Arbeit. England lebe von seinem Außenhandel. Der Welthandel könne innerhalb angemessener Zeit nicht wiederhergestellt werden, ohne eine endgültige Regelung der Frage der Schulden, der Reparationen und der Sicherheiten. Auf die zwischen England und Frankreich in der Reparationsfrage herrschenden Meinungsverschiedenheiten eingehend, erklärte der Schatzkanzler, England halte den Weg, den es verfolgen würde, für besser, um Reparationen zu erhalten. Die Franzosen stellten die Frage der Sicherheit und die Frage der Reparationen. Baldwin fuhr fort: Ich erkenne an, daß der Wunsch nach Sicherheit eine zwingende Kraft sein kann, der sich nichts in Frankreich zu widerziehen imstande ist. England sei bereit gewesen, große Opfer zu bringen, um eine endgültige Regelung der Schuld und der Reparationen herbeizuführen und werde auch weiterhin bereit sein, wenn die Gelegenheit kommt. Aber solange die augenblickliche Lage dauere, könne der Augenblick der endgültigen Regelung immer weiter verschoben zu werden. Die Frage der Reparationen und der Schulden könnte niemals geregelt werden, bevor eine Regelung der Schwierigkeiten in Westeuropa gefunden sei.

Im englischen Unterhaus antwortete auf eine Anfrage Wedgwoods, ob die französische Regierung die britische gefragt habe, ob Großbritannien geneigt sei, sich den Maßnahmen anzuschließen, die dazu bestimmt seien, die Ausführung der Bedingungen des Versailleser Vertrages über die Entwaffnung Deutschlands und die Tätigkeit der interalliierten Militärkontrollkommission zu erzwingen, Bonar Law bejahend. Auf eine weitere Anfrage, ob mit Rücksicht auf das unabhängige Vorgehen der Franzosen im Ruhrgebiet die englische Regierung davon Abstand nehmen wolle, General Bingham, dem britischer Vertreter in der Kontrollkommission, den Befehl zu erteilen, mit der Kommission zusammenzuwirken, antwortete er verneinend. Als hierauf Wedgwood sagte, „dann wirkt also General Bingham mit der Militärkontrollkommission zusammen“, antwortete Bonar Law mit Ja. Ferner erklärte Bonar Law, daß seit Beginn der Ruhrbesetzung die Frage eines militärischen Garantievertrages weder offiziell noch inoffiziell zwischen der britischen und der französischen Regierung erhoben worden sei. Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus Washington demontiert die französische Postkast die Nachricht, Votschaffer Jufferand hätte Instruktionen erhalten, Staatssekretär Suanès zu bedeuten, daß jeder Vermittlungsversuch der Vereinigten Staaten in Paris als unwillkommen betrachtet werde.

## Englische Befürchtungen wegen Frankreichs Aufrüstungen.

Für Oberhaute verwies Lord Birkenhead auf das starke Mißverhältnis zwischen den Luftstreitkräften Großbritanniens und Frankreichs. Er sagte: Großbritannien habe sowohl zu Lande als auch zur See ein großes Risiko durch die Einschränkung seiner Aufrüstungen auf sich genommen. Was die Luftflotte betrifft, so habe es 371 Flugzeuge, Frankreich dagegen 1260, und im Jahre 1925 würden die entsprechenden Zahlen 575 bzw. 2180 betragen. Im Namen der Regierung erwiderte der Herzog von Southland, Lord Birkenhead sei Mitglied des Ausschusses gewesen, der im Jahre 1919 den Grundlag aufgestellt habe, daß mit Rücksicht auf die allgemeine europäische Lage während der nächsten 10 Jahre kein größerer Krieg zu erwarten sei. Wenn das britische Kabinett zu der Ansicht gelangen sollte, daß dieser Grundsatz heute nicht mehr richtig sei, wenn der Reichsverteidigungsausfluß, der jetzt die ganze Frage nachprüfe, dieselbe Ansicht vertritt und wenn die Lage eine größere Luftflottenmacht erforderte, dann sei es durchaus möglich, daß eine starke Luftmacht aufgestellt werde.

Weitere Verhaftungen. Der sozialdemokratische pfälzische Landtagsabgeordnete Körner ist gestern vor-

mittag in Ludwigshafen von den Franzosen verhaftet worden. Die Verhaftung des Gen. Körner, der Vorsitzender der sozialdemokratischen Partei in der Pfalz ist, wurde nach einer bei ihm von den Franzosen vorgenommenen Hausdurchsuchung ausgeführt. Auch bei dem Vorsitzenden der pfälzischen Gruppe der Deutschen Volkspartei, dem in München weilenden Abgeordneten Bürger, ist eine Hausdurchsuchung durchgeführt worden. Verschiedene Schriftstücke wurden beschlagnahmt. Schließlich wurden auch der Staatsanwalt am Landgericht Frankenthal, Jung, und der dortige Gefängnisverwalter von den Franzosen verhaftet. Beide wurden nach Mainz transportiert.

## Die Ententezialisten in Berlin.

Paul „Barnwärt“ wird die von der Pariser internationalen Sozialistenkonferenz zu Verhandlungen mit der Par- teileitung der S.P.D. bestimmte Delegation wahrscheinlich im Laufe des Freitags in Berlin eintreffen. Am Sonnabend wird eine erste Besprechung mit Vertretern des Parteivorstandes stattfinden.

## Aufklärung des Mordanschlages gegen Smeets

Die W.D. hört, ist es der Kölner Polizei gelungen, den Anschlag gegen Smeets zu klären und die Persönlichkeit des Täters festzustellen. Nähere Angaben können, um den Gang der Untersuchung nicht zu gefährden, zurzeit nicht gemacht werden. Nach den in der Wohnung des Täters vorgefundenen Papieren scheint es sich um einen jugendlichen Phantasten zu handeln. Der Aufklärungsarbeit der amtlichen deutschen Stellen standen um so größere Schwierigkeiten entgegen, als jeder Anhalt für die Persönlichkeit des Täters fehlte. Die Kölner Polizei hat in der Angelegenheit Smeets vier Personen verhaftet, die in die Sache verwickelt sind.

Die tschechischen Parlamentswahlen ergaben bisher: Radikale (Politischer) Partei 120, Christliche Bauernpartei (Radikale) 67, Demokraten 50, Mohantebaner (Bosnien) 18, Slowenische Partei 22, Agrarier 9, Deutsche 9, Sozialdemokraten 8.

## Die Einigung in Sachsen.

In der gestrigen Landtagsitzung stand zum dritten Male die Wahl des Ministerpräsidenten auf der Tagesordnung. Der bisherige Justizminister Beigert wurde mit absoluter Mehrheit gewählt. Er leistete sofort den Eid auf die Verfassung in die Hand des Landtagspräsidenten. Darauf wurde die Sitzung geschlossen.

In dem in Sachsen zwischen der Sozialdemokratie und den Kommunisten vereinbarten Regierungsprogramm wird uns geschrieben:

Der sächsische Landesparteitag setzte am 4. März eine siebenköpfige Kommission ein, die, mit uneingeschränkter Vollmacht versehen, die Verhandlungen zwischen unserer Partei und der kommunistischen Partei zum Abschluss bringen sollte. Am 15. März gelang es, die endgültigen Richtlinien für die künftige Politik in Sachsen festzulegen. An der Spitze dieser Richtlinien stehen Bestimmungen über den Entwurf eines Amnestiegesetzes, nach welchem Straffreiheit gewährt wird für Rot- und Abtreibungsdelikte. Auf Grund einer im Juli 1922 vom Landtag angenommenen Resolution wird die Regierung im Wege der Einzelbegnadigung auch für politische Delikte Begnadigungen gewähren. Der zweite Teil der Richtlinien beschäftigt sich mit der Bekämpfung des Wuchers. In den Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern oder wo sonst ein Bedürfnis vorliegt, werden Preisprüfungsstellen eingerichtet, die durch eine energische Kontrolle der Händler und Preise den Wucher bekämpfen sollen. Die Mitglieder der Preisprüfungsstellen erhalten das Recht, von jedermann über alle Tatsachen Auskunft zu verlangen, die für die Preisbildung von Wichtigkeit sind. Sie sollen insbesondere über den Bestand, die Zufuhr und die Preise von Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs Erhebungen anstellen. Räume, in denen solche Gegenstände hergestellt, verkauft oder gelagert werden, dürfen von den Mitgliedern der Preisprüfungsstellen jederzeit benützt werden. Sie haben außerdem das Recht, sich Schlüsselschlüssel, Rechnungen, Frachtbücher, Lagerbücher und sonstige im Handelsverkehr übliche Schriftstücke und Bücher, soweit sie sich auf den Einkauf und Verkauf lebensnotwendiger Bedarfsartikel beziehen, vorlegen zu lassen. Den örtlichen Prüfungsstellen sollen Kontrollauschüsse mit denselben Befugnissen angegliedert werden. Die Kontrollauschüsse werden in Betriebsberatern, in gewerkschaftlichen oder allgemeinen Gewerkschaftsmitglidern, in den Gewerkschaften oder in anderen geeigneten Personen bestellt werden. Die Kontrolle der beiden oben genannten Organe ist die Wucherpolizei verpflichtet, einzuschreiten und Beschlagnahmen vorzunehmen.

Die Wuchergesetze sollen Sachverständige aus den Kreisen der sachlich und beruflich vorgebildeten Verbraucher erhalten und mit Juristen besetzt werden, die Gewähr dafür bieten, daß sie die Strafverfahren im Interesse der Verbraucher rückstandslos durchführen. Die bei den Wuchergesetzen schwebenden Strafverfahren sollen beschleunigt durchgeführt werden. Der dritte Teil der Bestimmungen stellt Grundzüge für die Arbeiterkammern auf, in denen die Einbringung eines entsprechenden Gesetzes erfolgt.





Stelle des bisherigen Reichsversicherungsamts eine oberste Spruchbehörde der Landesversicherungsanstalt angeschlossen werden.

Wie schwer jedoch die innerliche Trennung ist, geht aus dem jetzt vom Volkstage verabschiedeten und vor wenigen Tagen an dieser Stelle bereits behandelten Gesetz über Änderung des Reichsversicherungsamts für Angestellte und der Reichsversicherungsordnung hervor. Nach diesem Gesetz bleibt auch in Zukunft die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin als Verwaltungsbehörde auch für das Gebiet der freien Städte bestehen, wenn gleich die freie Stadt auf die Anknüpfung des Direktors sowie auf die Tätigkeit dieser Anstalt wenig Einfluss hat. Bedingt durch die deutsche Reichsversicherungsanstalt ist der maßgebende Faktor. Die vollständige Abschüttelung von der deutschen Reichsversicherungsanstalt würde nicht nur die oben angegebenen Schwierigkeiten in der Durchführung der Versicherungsleistungen und der Erhebung der Beiträge, sondern auch die Gefahr des Zerfalls des Verwaltungsapparates mit sich bringen. Es würde sich der Mangel an geschulten und eingearbeiteten Kräften zeigen, da die Verwaltung der Angestelltenversicherung lediglich durch die Reichsversicherungsanstalt in Berlin-Wilmersdorf erfolgte.

Ein Durchbruch durch das oben bezeichnete Gesetz für die drei Städte Danzig zeigt, wie wenig der Senat des Landesversicherungsamts aber imstande ist, den nun einmal geschienenen Verhältnissen Rechnung zu tragen bezw. die Berücksichtigung dieser Verhältnisse anzupassen. Man nun einmal der Ansicht, daß eine Selbständigkeit in der Angelegenheit und Unabhängigkeit der Danziger eine Unmöglichkeit bedeutet, dann soll man auch den Mut haben, dies offen zu bekennen und nicht ein Gesetz-Geduldswort abzugeben, mit dem niemand etwas Rechtes anfangen kann. Denn diejenigen, die die Danziger Gesetzgebung auf vermeintliche Unmöglichkeit hin prüfen, müssen geradezu über die vielen Nachteile in ihrem Gesetz stolzen. Was soll man zu solchen Äußerungen sagen: Nach dem § 206 folgt § 206e, § 206f und § 206g, die alle vollständig, was davon kommt, daß man die deutsche Gesetzgebung hat, daß man aber die Danziger nicht anerkennen und im Danziger Gesetz die Umänderung in der Paragraphenbezeichnung veranlassen hat. Im § 196 wird der Reichsversicherungsanstalt das Recht eingeräumt, Arbeiter wie Arbeitnehmer durch Geldstrafen bis zu 100 Mark anzuhalten, den Versicherungsbeiträgen und ihren Verpflichtungen zu entsprechen die Versicherungsstellen zur Verfügung zu stellen, während wiederum mit aller Klarheit der § 206 des Versicherungsamtes für Angestellte davon abgesehen werden soll, daß der Träger eines Gesetzes die Reichsversicherungsanstalt ist und die Worte die in Berlin an der Stelle geschrieben sind, § 206b, daß Entschiedenheit ist einem Organ der Reichsversicherungsanstalt oder bei einem anderen in Danziger Gebiete gestellt werden können. Was ist die Reichsversicherungsanstalt in Berlin eine Danziger Behörde? Ferner ist die Auseinanderhaltung zwischen dem Senat der freien Städte und dem Reichsversicherungsamt § 206b verabschiedet worden. Dem Gesetz hätte eine Reihe von Mängeln an, die hoffentlich noch vor Veröffentlichung des Angestelltenversicherungsamtes durch den Senat, dem Volkstage heraus gegeben ist, beseitigt werden, die aber entstanden sind durch übereilte Beschlußfassung.

Die Danziger Selbstständigkeit hat ein Interesse daran, daß Danzig in Bezug auf die sozialpolitische Gesetzgebung nicht von den Deutschen getrennt wird, weil sie weiß, daß ein solches Gesetz eigene Versicherungsanstaltungen an unterhalten ist, imstande sein wird. Die Danziger Gesetzgebung wird aber in Zukunft der sozialpolitischen Gesetzgebung mehr Interesse entgegenbringen müssen und nicht solche unzulässige Forderungen, die unüberwindlich ohne Beratung im Rat und im Plenum angenommen werden.

Die Reichsversicherungsanstalt. Der polnische Senat hat auf seiner Sitzung nach Warschau auch die Städte Thorn, Bromberg, Radom, Lublin und Siedlce aufgeführt. Es besonders wichtiger Art, daß die Regierung der Höhe im Gesetz, von wo und wie die ganze Sache und alle Schritte zu beschließen sind. Nach Premier Sikorski wird an den Reichsversicherungsamt in Warschau, die der Senat in Danzig, die Reichsversicherungsanstalt in Danzig eine besondere Stelle bilden, deren Vertreter eine Anstalt an den Reichsversicherungsamt ist. Die Danziger polnischen Senat sollen vertreten sein, die Danziger und die Danziger polnischen Senat werden sich besonders beschäftigen mit allen Angelegenheiten.

Die Reichsversicherungsanstalt. Der polnische Senat hat auf seiner Sitzung nach Warschau auch die Städte Thorn, Bromberg, Radom, Lublin und Siedlce aufgeführt. Es besonders wichtiger Art, daß die Regierung der Höhe im Gesetz, von wo und wie die ganze Sache und alle Schritte zu beschließen sind. Nach Premier Sikorski wird an den Reichsversicherungsamt in Warschau, die der Senat in Danzig, die Reichsversicherungsanstalt in Danzig eine besondere Stelle bilden, deren Vertreter eine Anstalt an den Reichsversicherungsamt ist. Die Danziger polnischen Senat sollen vertreten sein, die Danziger und die Danziger polnischen Senat werden sich besonders beschäftigen mit allen Angelegenheiten.

Die Reichsversicherungsanstalt. Der polnische Senat hat auf seiner Sitzung nach Warschau auch die Städte Thorn, Bromberg, Radom, Lublin und Siedlce aufgeführt. Es besonders wichtiger Art, daß die Regierung der Höhe im Gesetz, von wo und wie die ganze Sache und alle Schritte zu beschließen sind. Nach Premier Sikorski wird an den Reichsversicherungsamt in Warschau, die der Senat in Danzig, die Reichsversicherungsanstalt in Danzig eine besondere Stelle bilden, deren Vertreter eine Anstalt an den Reichsversicherungsamt ist. Die Danziger polnischen Senat sollen vertreten sein, die Danziger und die Danziger polnischen Senat werden sich besonders beschäftigen mit allen Angelegenheiten.

Die Reichsversicherungsanstalt. Der polnische Senat hat auf seiner Sitzung nach Warschau auch die Städte Thorn, Bromberg, Radom, Lublin und Siedlce aufgeführt. Es besonders wichtiger Art, daß die Regierung der Höhe im Gesetz, von wo und wie die ganze Sache und alle Schritte zu beschließen sind. Nach Premier Sikorski wird an den Reichsversicherungsamt in Warschau, die der Senat in Danzig, die Reichsversicherungsanstalt in Danzig eine besondere Stelle bilden, deren Vertreter eine Anstalt an den Reichsversicherungsamt ist. Die Danziger polnischen Senat sollen vertreten sein, die Danziger und die Danziger polnischen Senat werden sich besonders beschäftigen mit allen Angelegenheiten.

Die Reichsversicherungsanstalt. Der polnische Senat hat auf seiner Sitzung nach Warschau auch die Städte Thorn, Bromberg, Radom, Lublin und Siedlce aufgeführt. Es besonders wichtiger Art, daß die Regierung der Höhe im Gesetz, von wo und wie die ganze Sache und alle Schritte zu beschließen sind. Nach Premier Sikorski wird an den Reichsversicherungsamt in Warschau, die der Senat in Danzig, die Reichsversicherungsanstalt in Danzig eine besondere Stelle bilden, deren Vertreter eine Anstalt an den Reichsversicherungsamt ist. Die Danziger polnischen Senat sollen vertreten sein, die Danziger und die Danziger polnischen Senat werden sich besonders beschäftigen mit allen Angelegenheiten.

genannten aufgeschrieben, so daß man nicht weiß, ob die Händlerin zur Anzeige gebracht wird. Es liegt hier eine vollendete strafbare Handlung vor und statt des „lauten Ausrufens“ wäre eine Anzeige am Plage gewesen. Das Verlangen der Gerichte bringt es aber leider mit sich, daß die Postbeamten in der Verfolgung von Freizeitlebenden tätig werden. Aber wenn sich nun auch noch die Postbeamten mit den Bucherern gut stellen, muß es für die Verbraucher ganz trostlos werden.

### Sozialdemokratische Fortschritte im Landgebiet.

Am letzten Sonntag fand in Fismalbe im Or. Berder eine gutbesuchte Versammlung der S.P.D. statt, in der die Genossin Jall, Tanzig, über die „Stellung der Frau zu den Sorgen im Landgebiet“ referierte. Rednerin ging ausführlich auf die Zeit vor dem Kriege, während und nach demselben bis jetzt ein. Sie ließ den blutigen Krieg mit all seinen Entbehrungen, Not, Hunger und Elend, und vor allem mit seinen schlimmen Folgen noch einmal im Geiste vorüberleben. Dann ging sie ausführlich auf die Vorgänge im Landgebiet ein, und schilderte so an Hand eines reichen Materials die widerrechtliche Verlegung des Landgebietes durch die militärischen Machthaber Frankreichs und Belgiens. Nur durch den von der Sozialdemokratie geführten passiven Abwehrkampf kann die Macht dieser imperialistischen Weltmächte gebrochen und nur durch die Umgestaltung der sozialpolitischen in die sozialistische Wirtschaftsordnung die Menschheit von der Gefahr des Krieges befreit werden. Mit einem warmen Appell, diese Kampfeskraft der S.P.D. zu stärken, schloß die Rednerin ihre ausführlichen Ausführungen.

In der Diskussion sprach auch ein Kommunist. Er erklärte, daß er die Ausführungen der Referentin nur unterbreiten könne. Die früheren Sprechanngen der S.P.D. Versammlungen auf dem Lande durch die Kommunisten bezeichnete er selbst als die Ursache der Verschlechterung der landlichen Arbeiterbewegung. Dadurch sei die Kampfbarkeit der Arbeiterklasse außerordentlich geschwächt. Er gab an, zu der Überzeugung gekommen zu sein, daß die S.P.D. nur die einzige richtige Partei und Vertreterin der werktätigen Bevölkerung ist und vertritt, steht mit aller Kraft für die Verbesserung der S.P.D. Sorge zu tragen. Gen. Zerkowki brachte zum Ausdruck, daß die früheren starken Gegner unserer Partei immer mehr zu der Überzeugung kommen, daß die S.P.D. steht auf dem richtigen Wege marxistisch und auch nicht davon abweichen wird. Er erwähnte die Versammlung in Fismalbe, an einem starken Volkswort gegen die Reaktion und machte auf die kommenden Wahlen zum Volkstage aufmerksam. Am Schluß der Versammlung wurden 11 weibliche und 6 männliche, zusammen 17 Mitglieder neu aufgenommen.

### Aus dem Osten.

Elbing. Wegen Meinungsverschiedenheiten das Elbinger Schwurgericht den Richter Johann Demrau aus Weichseln bei Arnstadt zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus. Das Dienstmädchen des R. wurde Rauber, worauf es auf die Straße gesetzt wurde, obwohl der Richter der Frau des Kindes war. In seiner Verurteilung hat das Mädchen das Kind gezeigt. Der Richter führt unter dem Titel die Unterschuld des Kindes, Genau bezeichnet das Verbrechen, worauf seine Verurteilung erfolgt.

Wariswerder. 3 Monate Gefängnis wegen Verleumdung über die Arbeit der Kaufmann Eugen Sohn aus Wariswerder. In seinem Auftrage wurde seine Verleumdung bei einem anderen Kaufmann durch die Verleumdung aufzuklären, die Erbin dann für den sechs bis achtjährigen Preis wieder verurteilt.

Hänigebere. Der verhängnisvolle Brief. Die Ehe des Polizeimeisters Fritz Richter war nicht glücklich, weil der Ehemann auch Verleumdungen an anderen weiblichen Personen unterhielt. Am 12. März fand die Frau in der Küche ihres Mannes einen Brief von einem Mädchen. 2 Tage später verstarb sie an dem Brief zurück, wobei es an einer tödlichen Dosis fand. Frau R. behauptet, daß sie von ihrem Mann mit dem Dienstmädchen bedroht worden sei. Sie habe versucht, ihm die Waffe zu entwenden, da bei ihr ein Schuss losgegangen, der dem Ehemann schwer verletzete. Dieser liegt immer noch im Krankenhaus und erhebt sich, daß er dem Mörder gar nicht in der Hand steht. Richter hat die Frau die Waffe gestohlen und den Schuss auf ihn abgefeuert.

Königsberg. Erschlagen und beraubt. Bell er die Eisenbahnbeamtenwitwe von Oldenburg erschlagen und beraubt hatte, wurde der Arbeiter Fritz Jeschowski vom Königsberger Schwurgericht zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Tat geschah am 20. Dezember in Sübitten.

Allenstein. Zur Milchverbilligung hat der Stadtverordnetenvorstand der Stadtgemeinde Allenstein erneut drei Millionen Mark zur Verfügung gestellt.

Könnitz. Ein Kind ermordet. Das Dienstmädchen Anna M. bei einem Besitzer in Könnitz in Stellung, gebar vor einigen Tagen in der Nacht Zwillinge. Nach ihrer Auslage war der Knabe bei der Geburt tot, während das Mädchen lebte. Am Morgen darauf stellte es beide in ein altes Hemd, nahm einen Spaten, um die Kinder zu vergraben. Da ihr jedoch das alte Hemd hierfür noch zu schwer erschien, legte sie das Mädchen nackt in die gebackene Grube. Das Mädchen lebte hierbei und ist erst erstickt, nachdem es mit Erde bedeckt worden ist. Da das Mädchen nun bei der vorgenommenen Untersuchung über Schmerzen klagte, schickte sie die Hausfrau ins Bett, während der Mann den Wagen fertig machte, um die M. zu ihren Eltern nach Bienen zu fahren. Hier entdeckte man, was vorgefallen war.

### Aus aller Welt.

Der Pleitencracker geht um. Eine Berliner Edelmetallfirma ist in Zahlungsunfähigkeit geraten. Die Unterbilanz beträgt rund zwei Milliarden Mark. Auch eine Hamburger Firma soll von der Insolvenz der Berliner Gesellschaft hart betroffen sein. Ferner verlautet, daß auch in Frankfurt am Main zwei bedeutende Firmen beteiligt sind. Wie weiter aus Hamburg gebräutet wird, sind dort auch mehrere Getreide-, Futtermittel- und Kakaofirmen zahlungsunfähig geworden.

Erdbekenschäden in Bosnien und Dalmatien. Ein Erdbeben hat insbesondere in Bosnien und Dalmatien große Schäden verursacht. In Sarajevo sind fünf Häuser eingestürzt, viele Schornsteine sind in den Fabriken gesprungen. In Mostar sind die Maschinenrichtungen in der staatlichen Tabakfabrik unbrauchbar geworden. Auch in Ragusa und Cattaro sind viele Gebäude eingestürzt.

Ein schreckliches Verbrechen wurde in dem Oben Taurin begangen. Man fand in einer Kiste, nur mit Moos bedeckt, graulich verfaulende Leichenreste von zwei fremden Männern. Die Ermordeten hatte man am vorigen Sonntag in Gesellschaft von drei anderen Fremden, angeblich Zeitgenossen, zuletzt in Genua und Mailand gesehen. Dort feilten sie um zwei Buchhandschriften. Obwohl sie schweres Geld dafür boten, konnte keine Einigung erzielt werden. Infolgedessen unternahm alle ohne Beilegung eines Vergütungs eine gemeinsame Fahrt in die Berge zu den bekannten Wasserfällen im Maltesertal. Von den Ausflüglern ist jedoch keiner mehr Malteser zurückgekehrt.

Ein seltener Meistfall. Um den lieben Zeitgenossen, die aus der Winterruhe ein Gewerbe machen, einen Streich zu spielen, hat sich im Schaumburgischen ein moderner Tüfelenriegel angesetzt und durch große Reklamierarbeit für die Verleumdung eines sogenannten „Verfallungsalters“ einen Dollar verprochen. Auf Grund dieser Anzeiger lauten sich nun alle diejenigen, die im Besitz von Verfallungsalters waren, und müht sich dort einzufinden, wo sie die betrübende Mitteilung hören mußten, daß der Dollar-Amerikaner nicht eingetroffen war und der Gastwirt überhaupt von der ganzen Sache nichts wußte. Das heißt bei der Sache war, daß zahlreich Leute, um einen großen Gewinn zu erzielen, Verfallungsalters an anderen Stellen ansetzen hatten und Preise von 100 bis 200 Mark das Stück bezahlt hatten. Die Leute waren sehr aufgebracht und müht sich schließlich, die der Aufforderung sich nicht sehen ließ, unverrichteter Dinge wieder abzulehen.

### Verfallungs-Anzeiger

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Generalversammlung am Sonntag, den 14. April, abends 8 Uhr, bei Steppen, Rathhäuser Straße. (1917)

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter Joppot. Donnerstag, den 22. März, abends 7 Uhr, Schule Danzigerstraße, Mitgliederversammlung.

# Zum Osterfeste

Elegante Cutaway-Hosen	15 000
Elegante Herren-Anzüge	85 000
Hocheleg. Herren-Anzüge	150 000
Schlüpfer u. Gummimäntel	75 000
Jünglings- und Einsegnungs-Anzüge	55 000
Reichhaltiges Lager in Knaben-Anzügen	16 000

**Teilzahlung gestattet**  
Bequeme An- und Abzahlung

## Bekleidungshaus „London“

Nur IL Damm 10, Ecke.

### Volkspflege

Bewerkschaftlich-Benutzer-Gesellschaft Versicherungs-Vereinsgesellschaft

- Sterbekasse -  
Kein Policenverfall.

Minimale Tarife für Erwachsene und Kinder. Anwartschaft in den Bureaus der Arbeiterorganisationen und von der Schatzkammer 16 Danziger Straße: Arbeitersekretariat, Geyersplatz 1/2, 2. Et., Zimmer 75. Tel. 2337.

**4 Worte:**  
Urban  
der gute Schuhputz

Hersteller: (8585) Urban-Werke, Chemische Fabrik G. m. b. H., Danzig, am Troyl. Fernspr. 5303

### Uhren

werden schnell, gut u. billig repariert in der Reparaturwerkstatt von H. Stahl, H. Weichselstraße 65 (am Tor)

# Mordprozeß Reis.

In öffentlicher Sitzung machte dann der Angeklagte ein über seinen Außenhalt in Marienburg. Durch seine stark aggressive Schreibweise in der Marienburger Zeitung "hatte er die Linksparteien gegen sich. Die Gegenstände wurden besonders stark in der Zeit des Rathenauer- und des Hindenburgbesuches in Marienburg. Die Verleumdungen der Linksparteien führten schließlich zu Demonstrationen vor der Marienburger Zeitung. Eine Demonstration der Demonstranten forderte die Zurücknahme der Verleumdungen. Reis will dann eine Reihe von Drohbriefen erhalten haben. In der Nacht zum 20. Juni soll in die Reichs-Wohnung eine Bombe geworfen worden sein. Die Sache ist ziemlich dunkel, es steht aber fest, die Bombe kam nicht zur Explosion. Ueber die Vorgänge in der Mordnacht berichtet der Angeklagte: Von einem Geräusch erwachend, habe seine Frau geglaubt, ein Fenster sei eingeschlagen worden. Um 1/2 Uhr habe es wieder geklingelt. Die Frau sei dann ans Fenster gegangen, während er das Geräusch beobachtet habe. In diesem Augenblick habe er einen Schuß gehört und die Frau sei hingefallen. Dann habe er seine Pistole genommen und sei durch das Fenster der Vorderwohnung auf die Straße geschritten. Hinter einigen stehenden Männern will er dann einige Schüsse abgegeben haben. Noch am gleichen Tage schrieb er für seine Zeitung einen Bericht über den Vorfall mit der Ueberschrift: "Polizei einer politischen Seite!" Der Angeklagte vertritt heute noch den Standpunkt, daß ein Mordtat auf ihn geplant war; die Frau sei das zufällige Opfer des Mordes geworden. Er erklärt, daß er an dem Tode seiner Frau schuldlos sei.

Als erster Zeuge wurde die Mutter des Angeklagten vernommen. Er sei einer der besten Schüler gewesen.

sein Charakter habe sich aber geändert, als die Mädchen im Leben ihres Sohnes eine große Rolle zu spielen begannen. Frau Reis habe einen guten Eindruck gemacht, habe aber etwas viel Temperament gezeigt. Keblische Auslagen macht auch die Schwester des Angeklagten. Der Installateur Meßler, aus Herzfeld in Westf., der Schwiegeronkel des Reis, schilderte das Verhältnis seiner Familie zu Reis. Die Ermordung war das Resultat von 8 Kindern. Sie habe Reis bei einer Ausstellung kennengelernt. Schon nach vier Wochen sei die Verlobung erfolgt. Da dem Jungen Zweifel an der Echtheit des Leutnants aufkamen, ließ er sich den Paß zeigen, in dem R. als Leutnant bezeichnet war. In der Trauerrede habe der Gefällige auf die Loyalität des Reis hingewiesen, der als Offizier, gekämpft mit dem E. R. L. fürs Vaterland gekämpft habe.

Im Frühjahr 1922 kam das junge Paar nach Herzfeld zu Besuch. Es erfolgte jedoch bald Meinungsverschiedenheiten, so daß das Ehepaar Reis im Unfrieden abreiste. Die Eltern haben ihre Tochter lebend nicht wiedergesehen, auch erfolgte keine schriftliche Aufklärung. Als das Telegramm von dem Unglück in Herzfeld eintraf, fuhr Meßler sofort nach Marienburg. Reis habe ihm sofort erzählt, daß die Tat von Kommunisten verübt worden sei. Meßler erklärt, daß ihm von Anfang an die Sache nicht geheuer vorkam. Auch bei der Beerdigung, deren Kosten Meßler getragen hat, sei das Verhalten des Reis sehr auffällig gewesen. Er habe geschimpft. Der Zeuge gibt auch seinem Erkaunen darüber Ausdruck, daß R. eine Belohnung von 10000 Mark auf die Ermittlung des Täters ansuchte und sie später auf 25000 Mark erhöhte, obwohl er ohne Geld war. Meßler gibt an, daß er kurze Zeit nach der Tat seinen Schwiegeronkel als Mörder bezeichnet habe. Frau Meßler, die Mutter der Erschossenen, macht die gleichen Aussagen wie ihr Mann. Reis habe seine Frau öfter bedrängt, ihre Eltern um Geld anzugehen, ihre

Konten (die Frau Reis) habe das jedoch entstehen abgelehnt.

Ausgabe von Milchkarten. Das Ernährungsausschuss gibt in der heutigen Nummer unserer Zeitung die Ausgabe der Milchkarten für Säuglinge (Kinder bis zu 2 Jahren) und für werdende Mütter bekannt. Wir werden gebeten, noch besonders darauf hinzuweisen, daß die Brotausweisarten, ärztlichen Atteste u. dergl. unbedingt bei der Abholung der Milchkarten vorgelegt werden müssen. Alles Nähere ergibt die Bekanntmachung.

Wasserstandsberichte am 22. März 1923.

20.3	21.3	Kurzbrack	+ 2,53	+ 3,36	
Jowitshof	+1,85	+1,78	Montauer Spitze	+ 3,66	+ 3,34
20.3	21.3	Dielau	+ 3,82	+ 3,50	
Warschau	+2,30	+ 2,20	Dirschau	+ 4,00	+ 3,76
20.3	21.3	Einlage	+ 3,20	+ 3,20	
Plock	+2,34	+ 2,11	Schlewenhorst	+ 2,82	+ 2,72
21.3	22.3	Magat			
Thorn	+2,91	+ 2,76	Schönow D. P.	+ 6,70	+ 6,70
Jordan	+2,73	+ 2,78	Galgenberg D. P.	+ 4,82	+ 4,80
Guim	+2,96	+ 2,78	Neuhofbrunn		
Graubenz	+ 3,22	+ 3,02	Krawatz		

Verantwortlich: für Politik Ernst Soops, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Fritz Weber, für Inserate Anton Finken, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von F. Gohl & Co., Danzig.

## Ämliche Bekanntmachungen.

**Ausgabe der Milchkarten**  
für Säuglinge (Kinder bis zu 2 Jahren) und für werdende Mütter.  
Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahre erhalten eine Milchkarte nur gegen Vorlage der Brotausweisart A.  
Ausgabe erfolgt für Danzig, einschließlich halbe Allee, St. Michaelsweg, Ziganenberg, Alte Schichaukolonie, Althof, Troyl, Altkottland, Stadtgebiet, St. Michaelsberg, in der Wlebenskaserne, Flügel B, 2 Treppen, Zimmer 23, vormittags 8-1 Uhr, und zwar für Personen mit den Namensanfangsbuchstaben:  
A-F am 23. d. Mts.  
G-K " 24. " "  
L-N " 26. " "  
O-R " 27. " "  
S, Sch, St " 28. " "  
T-Z " 29. " "

In den Vororten Vangfuhr (einschl. neue Schichaukolonie), Neufahrwasser (einschl. Brochikischer Weg), Heubude (einschl. Heubuder Straße) und St. Albrecht werden die Milchkarten ohne Rücksicht auf die Anfangsbuchstaben der Namen an denselben Tagen wie in Danzig zur selben Zeit ausgegeben.  
Ausgabe für werdende Mütter erfolgt für Danzig wie zu 1 am 30. d. Mts., für die Vororte in den dortigen Zweigstellen am selben Tage zwischen 8 und 1 Uhr vormittags.  
Aushändigung der Milchkarten erfolgt nur gegen ärztliches Attest und Vorlage der Brotausweisart B.  
Für Minderbemittelte ist Untersuchung in der Fürsorgestelle Sandgrube 9/15 jeden Freitag von 5-7 Uhr nachmittags und in der Staatlichen Frauenklinik (Gebammenlehranstalt) täglich von 11-12 Uhr vormittags.  
Danzig, den 21. März 1923. (9166)  
Der Senat. Ernährungsamt.

## Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper  
Heute, Donnerstag, den 22. März, abends 7 Uhr.  
Dauerkarten A 2. Schauspielrevue.  
**Till Eulenspiegel**  
Lustspiel in 3 Aufzügen von Walter v. Moló.  
In Szene gesetzt von Heinz Brede.  
Inspektion: Emil Werner.  
Personen wie bekannt. Ende 9 1/2 Uhr.  
Freitag, den 23. März, abends 7 Uhr: Dauerkarten B 2. Erhöhte Opernpreise. „Der Rosenkavalier“. Komödie.  
Sonnabend, den 24. März, abends 7 Uhr: Dauerkarten C 2. „Glaube und Heimat“. Tragödie.  
Sonntag, den 25. März, abends 7 Uhr: Dauerkarten haben keine Gültigkeit. Sonntagspreise. „Der Waffenschmied.“

## Gedania-Theater

Schüsselndamm 53/55 9155  
Achtung! Heute! 3 Schlager!!!  
1. Der große amerik. Zirkus-Sensations-Film „ZIRKUS GRAY“ in 6 Episoden. . . . . 36 Akten.  
III. Episode: Von Feinden umringt! in 6 groß. Akt. In der Hauptrolle: Eddie Polo  
2. „Der große Dieb“ Filmspiel in 5 großen, spannenden Akten.  
3. „Freddy's kleine Säge“ Amerikanische Grotteske in 2 Akten. Stürmischer Lacherfolg! Eintrittspreise: 800 bis 1000 Mark. Beginn der letzten Vorstellung 9 Uhr.

## Wilhelm-Theater

Monat März  
Allabendlich 7 1/2 Uhr  
das Sensationsbild  
8 Jahre In der Fremdenlegion 8 Jahre  
Neu! mit neuer, melodramatischer Neu! Schluß-Apotheose  
**Friedericus Rex!**  
Außerdem das neue Märzprogramm:  
**?? Kio ??**  
der Todeswärtel.  
**Paetgolds** komischer Radfahr-Akt  
Lachen ohne Ende!  
**Chitta und Rolf Velten**  
mondänes Tanzduo.  
Vorverkauf bei Gebr. Freymann, Sonntags Theaterkasse 11-1 Uhr  
**Libelle:**  
Neues Programm! Neue Kapelle!

**Kein Laden daher billigster Einkauf!**

**Herren-Anzüge** 78 u. a.  
180 000, 150 000, 120 000

**Herren-Raglans** 65 u. a.  
150 000, 115 000, 85 000

**Herren-Hosen** 14 u. a.  
50 000, 32 000, 25 000

Alle Waren gebe auf Teilzahlung und gewähre noch außerdem **10 Prozent Rabatt.**

**Berliner** 9160  
**Konfektions-Vertrieb**  
Altstädtischer Graben 109, 1 Treppe am Holzmarkt.  
Ältestes Etagegeschäft mit Rabattsystem für bessere Herrenbekleidung.

**Arbeiter-Turn- u. Sportbund 3. Bez.**  
Freitag, den 23. März 1923, abends 7 Uhr  
Aula Petrischule (Hansaplatz)  
**Lichtbildervortrag**  
Moderner Sport. Dr. H. Bing  
Anschließend Vorführung des Films vom 1. Arbeiter-Turn- u. Sportfest in Leipzig 1922  
Karten 600 Mk. an der Kasse. Schüler 300 Mk. 9162

**Zum Ostertest!**

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

**Herren- und Burschen-Bekleidung**

zu bekannt billigen Preisen.

**Braun's Konfektions-Haus**  
Vorst. Graben 15, Ecke Fleischergasse

<b>Herren-Anzüge</b>	<b>Herren-Raglans und Paletots</b>	Einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit:
65 000 - 95 000 120 000 - 150 000 18 000 - 240 000	85 000 - 120 000 150 000 - 180 000 225 000 - 240 000	
		<b>Herren-Hosen</b>
		9 500 - 15 000 21 000 - 28 000 35 000 - 45 000

Makrokonfektions unter Garantie für Sit und Würde

**Trauring-Vertrieb**  
Günstiges Angebot für die Leser dieser Zeitung  
I. Infolge des Dollarssturzes habe ich die Preise für Verlobungsringe entsprechend herabgesetzt.  
II. Sehr preiswert, da ich das Gold direkt aus Privathand ohne Zwischenhandel beziehe. Auskunft wird gerne, auch telefonisch erteilt. 9095  
**Felix Lenz**  
Schmiedegasse 18. - Telefon 6870.

Fordert überall **OLPO**  
Erzeugnisse  
100% sehr reines Palmkornfett  
Dem Gänseeschmalz gleichwertig in der Güte unübertroffen  
Streichtauglich und vorzüglich zum Rohessen, Braten und Kochen. 9017

**Braun's Konfektions-Haus**  
Vorstädtischer Graben 15, Ecke Fleischergasse. 9161

**Betriebskapital**  
viele Millionen Mark zu vergeben. R. Liedtke, Paradiesgasse 8-9. 9001

Schwarzer verloren. Pelztragen. Gegen gute Belohnung abzugeben. Brötchen 117, 2 Treppen. (9187)

**Trockenes, kesselfertiges Stubbenholz**  
a Stk. 3000 Mk. ab Lagerplatz, solange der Vorrat reicht, verkauft (9163)  
**Wilhelm Prilwitz**, Am Holzraum 17.

**Regenschirme**  
bester Fabrikat, billig zu verkaufen. Frh. Neumann, Doggenpfl. 14. (f)

**Photogr.-Apparat**  
(9x12) mit Zubeh. nach Worm, (f) Barth, Rindena. 19, 1 Tr.

**All. Herrenjahrrad**  
zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis an Borowski, Steinbüschg. 3, pt.

**Zudithhäutchen**  
zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis unt. 1312 an die Exped. d. Volksstimme. (f)

Junges best. Ehep. sucht möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung vom 1. 4. an in Langfuhr. Eig. Betten, Wäsche, Geschirr. Zeitgemäße Miete. Angeb. unt. 1309 an d. Exped. d. Volksstimme. (f)

**Möbliertes Zimmer**  
mit Pension zu vermieten. Druck. (f) Danziger Straße 1, 1. Tr.

# BORG Zigaretten

preisgekrönt

bevorzugt der Kenner

**E. G. Olschewski, Möbelfabrik**  
 Telefon 254 DANZIG, Domschwall 11 und Elisabethwall 6

**E. & R. Leibbrandt**  
 DANZIG  
 Hopfengasse Nr. 101-102



**Eisenhandlung**  
 en gros — en détail  
 Werkzeuge = Maschinen  
 Haus- und Küchen-Geräte

**Kaufhaus Louis Jacob**  
 Markt Nr. 3 Inh.: Benno Bieber Gr. ZOPPOT Geschäftsz.

**Konfektionshaus W. Lieberthal**  
 ZOPPOT  
 Danziger Str. 5 Telefon 586

**Johannes Siegfried Friedländer**  
 Schmiedegasse 4 • Telefon 6661  
 Herren- und Damenstoffe  
 in großer Auswahl

**Marcus Becker**  
 Hopfengasse 91 • Fernspr. 383  
 Werkzeuge • Maschinen • Transmissionen  
 Pumpen • Hebezeuge

## Pelze

Größe Auswahl in Damen- und Herren-Konfektion, auch Fellen aller Art

Reichhaltige Spezial-Abteilung in Fellen und Futter aller Art für en gros

Kaufen Sie verlässlich im großen Pelz-Baum

### Berliner Pelzvertrieb

DANZIG  
 Breitgasse Nr. 121, 1. Etage  
 Eigene Werkstatt im Hause.

**Silber-, Gold-**  
 waare, können in jeder Form zwecks Ver-  
 arbeitung zu höchsten Preisen abgesetzt zu  
 kaufen gesucht.

**Neufeld**  
 Gr. Weichengasse 28.

**Zentral-Theater**  
 Langgasse 21 — Fernsprecher 1819

Das vornehme,  
 führende  
 Lichtspielhaus

**H. Scheffler, Danzig**  
 Möbelfabrik und Kunstischlerei  
 Fernruf 614 u. 5762 Ausstellungshaus Am Holzraum 3/4

## Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Mesterschutz! Ohne Gewähr!

(G) **Dampfverbindungen**

Danzig—Neubude—Behmsack—Nikolaewalds—Schöneberg und zurück.

9:00	10:00	11:00	12:00	13:00	ab	Ort	an	7:00	8:00	9:00	12:00	1:00
9:00	10:00	11:00	12:00	13:00	.	Neubude	ab	7:00	8:00	9:00	12:00	1:00
10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	.	Piehsdorf	.	8:00	9:00	10:00	11:00	12:00
10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	.	Behmsack	.	9:00	10:00	11:00	12:00	1:00
—	—	—	—	—	.	Blänge	.	—	7:00	7:00	—	—
—	—	—	—	—	.	Nikolaewalds	.	—	6:00	—	—	—
—	—	—	—	—	.	Schönbaum	.	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	.	Schöneberg	.	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	.	Rotbude	.	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	.	Schöneberg	ab	—	—	—	—	—

\* Fahrplan u. Z. 20. 1934.

Mit Wohnungen u. Bäder, Stb- u. Lagerhaus  
 mit Privat-Wohnungswirtschaft  
 Kasse, Dampf, Pflanzhaus - Park, Veranda, Garten

**Jaschütz**  
 Jasmütz

**Silber-, Gold-**  
 waare, können in jeder Form zwecks Ver-  
 arbeitung zu höchsten Preisen abgesetzt zu  
 kaufen gesucht.

**Neufeld**  
 Gr. Weichengasse 28.

**Zentral-Theater**  
 Langgasse 21 — Fernsprecher 1819

Das vornehme,  
 führende  
 Lichtspielhaus

**Hermes, Bassma**  
 Danziger 'Stolz'  
 Röhmscher Shag  
 Tabakfabrik B. Schmidt Nachf. Danzig-Oliva.

Die beliebtesten Feinschnitt-Tabake  
**Überall erhältlich**

**Konsum- und Spargenossenschaft Danzig**  
 Mitglieder! Die Genossenschaft braucht Betriebskapital,  
 zahlt den Geschäftsteil voll ein. Die Finanzierung kann erfolgen in  
 allen Sparkassettellen und bei den Bezirkskassen.

**G. Valtinat, Dampfmolkerei**  
 Danzig-Langfuhr  
 Beste und billigste Bezugsquelle für Schmalz, Margarine, Käse  
 Filialen in allen Stadtteilen

**Krippendorff-Liköre**  
 Spezialität: Johannisbeere  
 Curacao Orange  
 Boonkamp  
**Eugen Krippendorff Nachfg.**  
 Telefon Nr. 1315 Danziger & Krügerstr. Hopfengasse Nr. 81

**ALFRED LICHTSPIEL**  
 Danzig-Langfuhr 12  
 Erstaufführung moderner  
 Werke der Filmkunst!!!

**A. Lehmann**  
 Inh.: L. Gutzert  
 Jopengasse 31/32  
 Krankenpflege - Optik.

**Partiewaren**  
**GELEGENHEITSKÄUFE**  
 Junkergasse 1  
 Kleider / Mäntel / Blusen / Röcke  
 Trikotagen / Wollwaren

**Robert Ehmann**  
 Altstädter Graben 2  
 Textilwaren, Trikotagen, Herrenstoffe

**Billig und doch gut**  
 kaufen Sie moderne fertige  
**Herren-Bekleidung**  
 bei **J. Czerninski**  
 Danzig, Altstadt, Graben 88/87  
 Eingang Kleine Mühlenstraße